

Was ich erreichen möchte, erreiche ich auch!



Mein Ziel?
Vorankommen!



Sprache
bringt
Menschen
zusammen!



Ankommen?
Braucht Zeit!



2018



Meine Geschichte?
Deine Geschichte!



Terror?
Hat keine Religion!



Mein Tipp?
Lernt
voneinander!





TATJANA, 27 | KASACHSTAN

**Hindernisse?
Überwinde sie!**

*>> Ich fühle mich als Mensch.
Ich bin an keine Nationalität gebunden. <<*

Als ich mit 15 Jahren nach Deutschland kam, war dies meine zweite Auswanderung. Im Alter von 9 Jahren bin ich bereits mit meiner Familie von Kasachstan nach Russland gezogen. Meine Eltern sahen es als Chance für uns, eine bessere Zukunft zu haben. Ich habe die Situation meiner Eltern nachvollziehen können. Ich habe verstanden, warum wir unsere Heimat verlassen mussten.

Die deutsche Sprache zu lernen war eine große Herausforderung. Ich musste viele Hindernisse überwinden und Enttäuschungen hinnehmen.

Das hat mir Stärke gegeben: Stärke, mich flexibel an neue Situationen anzupassen. Stärke, trotz immer wieder neuen Lebensumständen, Sprachen und Freundeskreisen zu sagen: Ich brauche keine Nationalität, um mich zugehörig zu fühlen. Ich fühle mich einfach als Mensch.

JANUAR

01 MO

01

09 DI

17 MI

25 DO

02 DI

10 MI

18 DO

26 FR

03 MI

11 DO

19 FR

27 SA

04 DO

12 FR

20 SA

28 SO

05 FR

13 SA

21 SO

29 MO

05

06 SA

14 SO

22 MO

04

30 DI

07 SO

15 MO

03

23 DI

31 MI

08 MO

02

16 DI

24 MI



BALEEN MOHAMMAD, 22 | IRAK

**Was ich erreichen möchte,
erreiche ich auch.**

>> Nach Deutschland gekommen bin ich, weil ich einen Hirntumor hatte, der hier operiert wurde. Bleiben möchte ich, weil es mir hier gefällt. <<

Meine Migration nach Deutschland war gar nicht geplant.

Innerhalb einer Woche bin ich nach Entdeckung des Tumors hergekommen und operiert worden. Zunächst bin ich wegen der Nachsorgeuntersuchungen hiergeblieben, mittlerweile habe ich einen Integrationskurs besucht, eine Ausbildung zum Friseur-Gesellen abgeschlossen und den Führerschein bestanden.

Der Irak wird immer meine Heimat bleiben, aber auch Deutschland möchte ich zu meinem Zuhause machen und mir hier meine Zukunft aufbauen.

FEBRUAR

01 DO

02 FR

03 SA

04 SO

05 MO 06

06 DI

07 MI

08 DO

09 FR

10 SA

11 SO

12 MO 07

13 DI

14 MI

15 DO

16 FR

17 SA

18 SO

19 MO 08

20 DI

21 MI

22 DO

23 FR

24 SA

25 SO

26 MO 09

27 DI

28 MI



MARIELLE, 17 | ELFENBEINKÜSTE

**Mein Tipp?
Lernt voneinander!**

*>> Ich fühle mich eher ivorisch.
Aber meine Brüder sagen, ich sei total deutsch. <<*

Als Dreijährige kam ich nach dem Tod meines Vaters mit der ganzen Familie nach Deutschland. Durch den Besuch des Kindergartens bin ich direkt mit der deutschen Sprache aufgewachsen und kann daher heute von meiner Zweisprachigkeit profitieren. Mein Ziel ist es, Abitur zu machen und anschließend Medizin zu studieren. Als Ärztin kann ich in meinem Herkunftsland viel erreichen.

Ich wünsche mir, dass mehr Menschen ihre Vorurteile abbauen. Ehrenamtliches Engagement und ein interkultureller Austausch sind dafür sehr wichtig. Mein Tipp? Seid dabei, tauscht euch aus, lernt voneinander!

MÄRZ

01 DO

02 FR

03 SA

04 SO

05 MO 10

06 DI

07 MI

08 DO

09 FR

10 SA

11 SO

12 MO 11

13 DI

14 MI

15 DO

16 FR

17 SA

18 SO

19 MO 12

20 DI

21 MI

22 DO

23 FR

24 SA

25 SO

26 MO 13

27 DI

28 MI

29 DO

30 FR

31 SA



SERGEJ, 31 | RUSSLAND

**Alles und sofort?
Lieber Tag für Tag kleine Schritte!**

*>> Wenn Du dich weiter entwickeln willst
und auch als Persönlichkeit wachsen möchtest,
musst Du deine Komfortzone verlassen. <<*

Als ich mit 20 Jahren nach Deutschland kam, wusste ich nicht, was mich dort erwartet. Ich hatte mein Jura-Studium in Russland abgebrochen, um bei meiner Familie zu sein. Aber ich kämpfte mich durch, absolvierte Kurse und Prüfungen und beendete schließlich mein Studium der Wirtschaftsinformatik nach nur zwei Jahren.

Heute bin ich selbstständiger Finanzberater mit sieben Angestellten. Es waren kleine Schritte, die mich an diesen Punkt gebracht haben. Ich gehe lieber jeden Tag einen kleinen Schritt nach vorn, als einen großen Schritt rückwärts.

Damals dachte ich: Wenn es in Deutschland nicht klappt, gehe ich einfach wieder zurück. Heute sehe ich mich nur noch in Deutschland.

APRIL

01 SO

02 MO 14

03 DI

04 MI

05 DO

06 FR

07 SA

08 SO

09 MO 15

10 DI

11 MI

12 DO

13 FR

14 SA

15 SO

16 MO 16

17 DI

18 MI

19 DO

20 FR

21 SA

22 SO

23 MO 17

24 DI

25 MI

26 DO

27 FR

28 SA

29 SO

30 MO 18

01.04. Ostersonntag // 02.04. Ostermontag



BEATA, 42 | POLEN

Ankommen? Braucht Zeit!

*>> Bei unserer Ankunft in Deutschland hatten wir keine richtige Wohnung, es gab keine Rückzugsmöglichkeit für mich. Wir haben in einem Zimmer geschlafen, gewohnt, gekocht, gelernt, gestritten.
Das ganze Leben zu viert fand in dem einen Zimmer statt.
Damals habe ich mir geschworen, nach Polen zurückzukehren, sobald ich 18 Jahre alt werde. <<*

Ich bin im Alter von 16 Jahren nach Deutschland gekommen. Wie alle Spätaussiedler wurden wir zunächst im Aufnahmelaager untergebracht. Die ersten zwei Jahre in Euskirchen verbrachten wir im Aussiedlerheim in Rheder.

Nach viel Frustration kam ich an den Punkt, mich komplett auf das neue Abenteuer Deutschland einzulassen und mich auf das „hier und jetzt“ zu konzentrieren. Irgendwann kamen Erinnerungen an die Heimat hoch und ich reiste nach Polen, verliebte mich neu in das Land. Inzwischen bin ich versöhnt mit beiden Teilen, meiner Herkunft und meiner neuen Heimat, und stehe voll und ganz zu beidem.

MAI

01 DI

02 MI

03 DO

04 FR

05 SA

06 SO

07 MO 19

08 DI

09 MI

10 DO

11 FR

12 SA

13 SO

14 MO 20

15 DI

16 MI

17 DO

18 FR

19 SA

20 SO

21 MO 21

22 DI

23 MI

24 DO

25 FR

26 SA

27 SO

28 MO 22

29 DI

30 MI

31 DO



NABIL 24 | SYRIEN

**Meine Geschichte?
Deine Geschichte!**

>> Ich möchte den Leuten zeigen, dass das Leben in Syrien nicht einfach aufgehört hat, sondern dass es jetzt gerade anfängt – hier in Deutschland. <<

Meine Eltern sagten: „Pack` Deine Sachen. Wir sind jetzt hier weg“.

Als 10-jähriger kam ich nach Deutschland und musste die erste Klasse besuchen. Innerhalb von 5 Jahren schaffte ich es in die 8. Klasse und schließlich zum Hauptschulabschluss. Dass ich nach Deutschland gekommen bin und machtlos da stand ist nicht schön, aber ich wollte etwas erreichen - und das habe ich auch geschafft.

Heute arbeite ich als ausgebildeter Kaufmann im Einzelhandel. Eine Herzensangelegenheit ist mein Engagement in der Flüchtlingspolitik. Ich gebe meine Motivation an Jugendliche weiter und helfe ihnen, in Deutschland anzukommen. Meine Geschichte kann ihre Geschichte sein.

JUNI

01 FR

02 SA

03 SO

04 MO 23

05 DI

06 MI

07 DO

08 FR

09 SA

10 SO

11 MO 24

12 DI

13 MI

14 DO

15 FR

16 SA

17 SO

18 MO 25

19 DI

20 MI

21 DO

22 FR

23 SA

24 SO

25 MO 26

26 DI

27 MI

28 DO

29 FR

30 SA



DIMITRA, 25 | GRIECHENLAND

Sprache bringt Menschen zusammen

>> Die Rückkehr meines Bruders nach Griechenland hat mir den Boden unter den Füßen weggezogen, aber es hat mich auch stärker gemacht. Ich bin viel selbständiger geworden. <<

Meine Eltern sind aus Geldnöten mit meinem Bruder und mir nach Deutschland gezogen, ich selbst wollte nach der Schule wieder in Griechenland leben. Doch dann kam „die Krise“ dort.

Mittlerweile möchte ich nicht mehr weg, ich fühle mich sicher in Deutschland. Ich mag die beiden Kulturen und sehe es so, dass ich die jeweils positiven Sachen in mir vereine.

Deshalb sage ich sowohl vor einem Flug nach Griechenland, als auch vor dem Rückflug nach Deutschland: „Ich fliege nach Hause!“

JULI

01 SO

02 MO 27

03 DI

04 MI

05 DO

06 FR

07 SA

08 SO

09 MO 28

10 DI

11 MI

12 DO

13 FR

14 SA

15 SO

16 MO 29

17 DI

18 MI

19 DO

20 FR

21 SA

22 SO

23 MO 30

24 DI

25 MI

26 DO

27 FR

28 SA

29 SO

30 MO 31

31 DI



ALI-MERT, 19 | TÜRKEI

**Terror?
Hat keine Religion!**

>> Heimat und Zugehörigkeit individuell zu definieren war immer eine Herausforderung für mich. Daher mache ich mich heute für Integration und Begegnung stark, um Angst vor Fremden entgegenzuwirken. Leider sehe ich diese Angst im Angesicht der aktuellen Zuwanderung von Menschen aus Krisenregionen wachsen. <<

Ich bin Deutschtürke in dritter Generation. In Berlin geboren, kam ich mit vier Jahren nach Euskirchen. Ich besuche die Moscheegemeinde, um mich mit Gleichaltrigen, die ähnlich aufgewachsen sind wie ich, über den Glauben und über Werte auszutauschen.

Das gibt mir Orientierung in einer Gesellschaft, in der viele Lebenswege möglich sind. Ich sehe keinen Rechtfertigungsdruck für meinen Glauben, sondern bin für Fragen zum Islam offen. Eines ist für mich ganz klar: Terror hat keine Religion.

AUGUST

01 MI

02 DO

03 FR

04 SA

05 SO

06 MO 32

07 DI

08 MI

09 DO

10 FR

11 SA

12 SO

13 MO 33

14 DI

15 MI

16 DO

17 FR

18 SA

19 SO

20 MO 34

21 DI

22 MI

23 DO

24 FR

25 SA

26 SO

27 MO 35

28 DI

29 MI

30 DO

31 FR



KRISTINA, 28 | RUSSLAND

**Aufgeben?
Das war nie eine Option!**

*>> Man muss auch wollen, sich Ziele setzen,
nicht aufgeben, weiterkämpfen. <<*

Zu Beginn war da die Angst vor der deutschen Sprache. Diese Angst war so groß, dass ich wichtige Sachen wie Kopieren und Telefonieren die ersten Jahre in Deutschland meinem Mann oder Freunden überließ. Ich befürchtete, von Fremden angesprochen zu werden. Ich dachte, wenn ich etwas nicht verstehe, werde ich bestimmt rot.

Ich hatte Angst, aber so richtig Angst.

Jetzt mache ich eine Ausbildung zur Bürokauffrau. Am Computer arbeiten, die Akten und die Ablage bearbeiten, mit den Kunden sprechen und telefonieren – heute ist dieser Arbeitsalltag selbstverständlich für mich.

SEPTEMBER

01 SA

02 SO

03 MO 36

04 DI

05 MI

06 DO

07 FR

08 SA

09 SO

10 MO 37

11 DI

12 MI

13 DO

14 FR

15 SA

16 SO

17 MO 38

18 DI

19 MI

20 DO

21 FR

22 SA

23 SO

24 MO 39

25 DI

26 MI

27 DO

28 FR

29 SA

30 SO



MOHSEN, 24 | IRAN

**Mein Ziel?
Voranzukommen!**

*>> Ich habe einen Trick, um die Sprache besser zu lernen:
ich versuche auch auf Deutsch zu denken;
auch wenn ich allein bin. <<*

Nach meiner Ankunft Ende 2014 habe ich mir die deutsche Sprache mit Hilfe von YouTube überwiegend selbst beigebracht. Diese Disziplin hat mich weit gebracht: ich habe eine eigene Wohnung, den Führerschein gemacht und bereits die Zwischenprüfung in meiner Ausbildung bestanden.

Es gibt schon einige Unterschiede zwischen der iranischen und der deutschen Kultur, dennoch ist Deutschland mittlerweile zu meiner Heimat geworden. Bei einer Reise nach Paris wollte ich nur eins: wieder nach Hause, nach Zülpich.

OKTOBER

01 MO 40

02 DI

03 MI

04 DO

05 FR

06 SA

07 SO

08 MO 41

09 DI

10 MI

11 DO

12 FR

13 SA

14 SO

15 MO 42

16 DI

17 MI

18 DO

19 FR

20 SA

21 SO

22 MO 43

23 DI

24 MI

25 DO

26 FR

27 SA

28 SO

29 MO 44

30 DI

31 MI



KEKELI, 15 | TOGO

Richtig Deutsch lernen? Mit Gewissenhaftigkeit und Ausdauer!

>> Die Nachrichten zeigen nur die schlechten Seiten Afrikas - Armut, Krieg, Korruption. Dies verstärkt das bestehende Afrikaklischee und festigt Vorurteile.

Ich wünsche mir einen stärker interkulturell ausgerichteten Unterricht.

Er sollte zunehmend andere Nationen und Kulturen thematisieren und bereits junge Menschen interkulturell sensibilisieren. <<

Meine Wurzeln liegen im westafrikanischen Togo. Mein Vater floh als junger Akademiker vor dem Terrorregime Gnassingbé Eyadéma.

Ich besuche noch die Schule und bin ehrenamtlich in der Kirchengemeinde aktiv.

Ich habe klare Ziele: Nach meinem Abschluss auf der Realschule plane ich anschließend mein Abitur auf dem St. Michael-Gymnasium in Bad Münstereifel. Es hat einen naturwissenschaftlichen Schwerpunkt - eine optimale Vorbereitung auf ein Medizinstudium. Das ist mein Ziel.

NOVEMBER

01 DO

02 FR

03 SA

04 SO

05 MO 45

06 DI

07 MI

08 DO

09 FR

10 SA

11 SO

12 MO 46

13 DI

14 MI

15 DO

16 FR

17 SA

18 SO

19 MO 47

20 DI

21 MI

22 DO

23 FR

24 SA

25 SO

26 MO 48

27 DI

28 MI

29 DO

30 FR



LUKAS, 40 | POLEN

Mein Tipp? Aktive Teilhabe!

>> Ich bin dankbar für diese deutsche Mentalität. Wenn es etwas zu helfen gibt, dann helfen die Leute. Die Menschen in Deutschland vergessen nicht, dass es Menschen anderer Nationen oft schlechter geht, sie unterstützen mit Leib und Seele. <<

Meine Familie und ich haben generell viel Unterstützung durch Deutsche und die BRD erhalten. Bereits in den schwierigen 80er Jahren in Polen haben Familien Lebensmittelpakete aus Deutschland zugeschickt bekommen. Ich bin vor einem Vierteljahrhundert aus dem kommunistischen Polen geflüchtet, machte in Deutschland Abitur, ein FSJ und studierte.

Heute unterstütze ich als Sozialarbeiter schwer kranke Menschen im Kreis Euskirchen. Ich habe die Hilfe, die ich und meine Familie bekamen, niemals vergessen. Deshalb engagiere ich mich ehrenamtlich. Sport- und Vereinsangebote sind für Neuzugewanderte wichtig. Wo dieselben Interessen bestehen, gibt es Überschneidungen, gemeinsame Gesprächsthemen, man findet schneller Zugang zueinander.

DEZEMBER

01 SA	09 SO	17 MO 51	25 DI
02 SO	10 MO 50	18 DI	26 MI
03 MO 49	11 DI	19 MI	27 DO
04 DI	12 MI	20 DO	28 FR
05 MI	13 DO	21 FR	29 SA
06 DO	14 FR	22 SA	30 SO
07 FR	15 SA	23 SO	31 MO 53
08 SA	16 SO	24 MO 52	

24.12. Heiligabend // 25.12. 1.Weihnachtstag // 26.12. 2.Weihnachtstag // 31.12. Silvester

BINGO - Beste INteGratiOn

BINGO ist ein dreijähriges BAMF-Jugendprojekt (Bundesamt für Migration und Flüchtlinge), angesiedelt im Jugendmigrationsdienst Euskirchen in Trägerschaft der Katholischen Jugendagentur Bonn gGmbH, gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Auch nach Ende der Projektlaufzeit möchten wir mit Unterstützung erfolgreich etablierter Migrantinnen und Migranten - unseren Vorbildern - junge Menschen mit Migrationshintergrund dazu anregen, diesen nachzueifern, ihre Zukunft selbstbestimmt und aktiv zu gestalten.

Zudem ist es uns ein Anliegen, die allgemeine Bevölkerung für die vielfältigen Kompetenzen junger Migrantinnen und Migranten zu sensibilisieren, so dass diese nachhaltig als Bereicherung und unverzichtbarer Bestandteil unserer Gesellschaft wahrgenommen werden.

Das gesamte Projektteam dankt allen Teilnehmenden, Kooperationspartnern, Unterstützern sowie der Schirmherrin Bettina Wiegmann. Sie alle haben zum erfolgreichen Gelingen des Projekts beigetragen.

Herausgeber:

Katholische Jugendagentur Bonn gGmbH
Kaiser-Karl-Ring 2
53111 Bonn

Verantwortlich:

Rainer Braun-Paffhausen, Geschäftsführer
Katholische Jugendagentur Bonn gGmbH
Telefon: 0228 / 926 527 0
Fax: 0228 / 926 526 23
Mail: info@kja-bonn.de
www.kja-bonn.de
www.facebook.com/KJABonn

Redaktion:

Kathrin Friedrich
Jonas Kötter
Brigitte Mohn
Eva Plettenberg
Tania Rieger
Anna-Lena Simons
Emilia Verlemann
Norbert Weber

August 2017

Fotos: © www.aesthesia.photography - Athanasios Katsis

2018

mit Ferienzeiten für NRW

JANUAR

	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
1	01	02	03	04	05	06	07
2	08	09	10	11	12	13	14
3	15	16	17	18	19	20	21
4	22	23	24	25	26	27	28
5	29	30	31				

FEBRUAR

	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
5				01	02	03	04
6	05	06	07	08	09	10	11
7	12	13	14	15	16	17	18
8	19	20	21	22	23	24	25
9	26	27	28				

MÄRZ

	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
9				01	02	03	04
10	05	06	07	08	09	10	11
11	12	13	14	15	16	17	18
12	19	20	21	22	23	24	25
13	26	27	28	29	30	31	

APRIL

	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
13							01
14	02	03	04	05	06	07	08
15	09	10	11	12	13	14	15
16	16	17	18	19	20	21	22
17	23	24	25	26	27	28	29
18	30						

MAI

	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
18		01	02	03	04	05	06
19	07	08	09	10	11	12	13
20	14	15	16	17	18	19	20
21	21	22	23	24	25	26	27
22	28	29	30	31			

JUNI

	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
22					01	02	03
23	04	05	06	07	08	09	10
24	11	12	13	14	15	16	17
25	18	19	20	21	22	23	24
26	25	26	27	28	29	30	

JULI

	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
26							01
27	02	03	04	05	06	07	08
28	09	10	11	12	13	14	15
29	16	17	18	19	20	21	22
30	23	24	25	26	27	28	29
31	30	31					

AUGUST

	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
31			01	02	03	04	05
32	06	07	08	09	10	11	12
33	13	14	15	16	17	18	19
34	20	21	22	23	24	25	26
35	27	28	29	30	31		

SEPTEMBER

	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
35						01	02
36	03	04	05	06	07	08	09
37	10	11	12	13	14	15	16
38	17	18	19	20	21	22	23
39	24	25	26	27	28	29	30

OKTOBER

	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
40	01	02	03	04	05	06	07
41	08	09	10	11	12	13	14
42	15	16	17	18	19	20	21
43	22	23	24	25	26	27	28
44	29	30	31				

NOVEMBER

	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
44				01	02	03	04
45	05	06	07	08	09	10	11
46	12	13	14	15	16	17	18
47	19	20	21	22	23	24	25
48	26	27	28	29	30		

DEZEMBER

	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
48						01	02
49	03	04	05	06	07	08	09
50	10	11	12	13	14	15	16
51	17	18	19	20	21	22	23
52	24	25	26	27	28	29	30
53	31						

Was ich erreichen möchte, erreiche ich auch!

Hindernisse?
Überwinde sie!

Meine Geschichte?
Deine Geschichte!

Aufgeben?
Das war nie eine Option!

Alles und sofort?
Lieber Tag für Tag
kleine Schritte!

Mein Tipp?
Lernt
voneinander!



2018

Ankommen?
Braucht Zeit!

Sprache
bringt
Menschen
zusammen!

Mein Ziel?
Vorankommen!



Terror?
Hat keine Religion!

Richtig Deutsch lernen?
Mit Gewissenhaftigkeit
und Ausdauer!

Mein Tipp?
Aktive Teilhabe!

